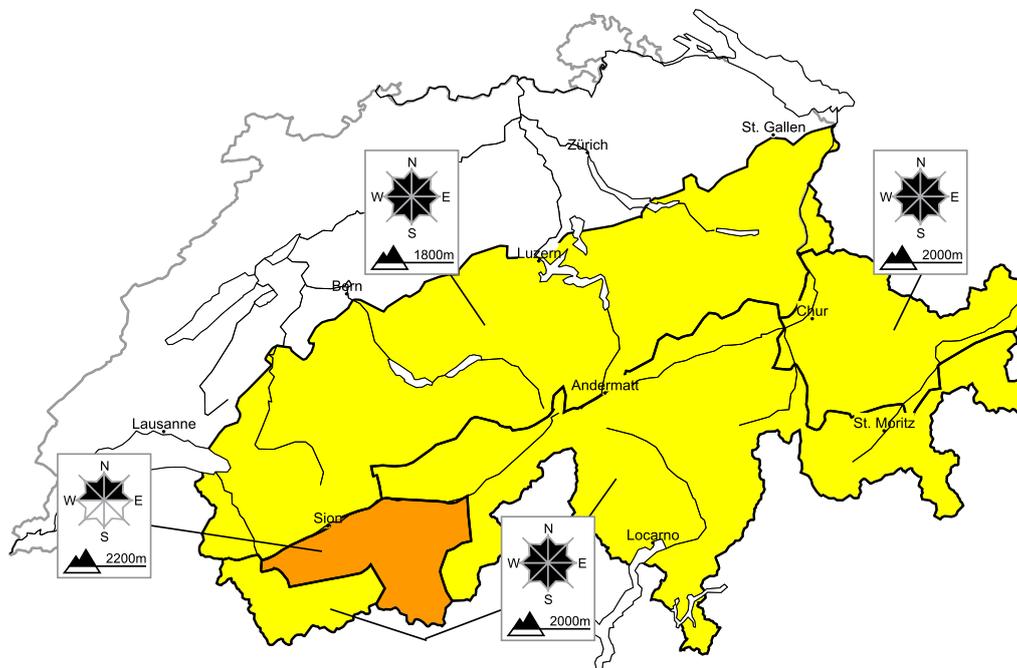


Verbreitet mässige Lawinengefahr

Ausgabe: 22.2.2014, 08:00 / Nächster Update: 22.2.2014, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 22.2.2014, 08:00



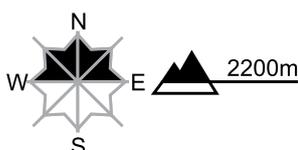
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen sind teils störanfällig. Die frischen Trieb Schneeansammlungen liegen in Kamm- und Passlagen aller Expositionen. Zudem können vereinzelt Lawinen in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gefährlich gross werden. Vorsicht vor allem an steilen, wenig befahrenen Nordhängen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

An steilen Sonnenhängen sind meist kleine feuchte Lawinen möglich.

Bemerkung

Um die Produkte möglichst gut Ihren Bedürfnissen anzupassen, möchten die Lawinenwarner Ihnen ein paar Fragen stellen. Bitte nehmen Sie sich 10 Minuten Zeit und füllen Sie unsere Umfrage im Internet aus. Herzlichen Dank- und viel Glück am Wettbewerb!

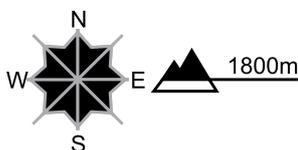
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr. Die frischen Tribschneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen sind meist nur klein. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

An steilen Sonnenhängen sind meist kleine feuchte Lawinen möglich. Gleitschneelawinen können besonders unterhalb von rund 2200 m spontan abgehen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Bemerkung

Um die Produkte möglichst gut Ihren Bedürfnissen anzupassen, möchten die Lawinenwarner Ihnen ein paar Fragen stellen. Bitte nehmen Sie sich 10 Minuten Zeit und füllen Sie unsere Umfrage im Internet aus. Herzlichen Dank- und viel Glück am Wettbewerb!

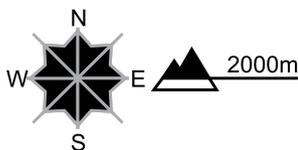
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Neu- und Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr. Die frischen Tribschneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen sind meist nur klein. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen. Inneralpine Gebiete, Silvretta, Samnaun: Lawinen können vereinzelt in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gefährlich gross werden. Vorsicht vor allem an steilen, wenig befahrenen Nordhängen.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

An steilen Sonnenhängen sind meist kleine feuchte Lawinen möglich. Unterhalb von rund 2200 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Bemerkung

Um die Produkte möglichst gut Ihren Bedürfnissen anzupassen, möchten die Lawinenwarner Ihnen ein paar Fragen stellen. Bitte nehmen Sie sich 10 Minuten Zeit und füllen Sie unsere Umfrage im Internet aus. Herzlichen Dank- und viel Glück am Wettbewerb!

Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen sind teils störanfällig. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen. Südliches Unterwallis: Lawinen können vereinzelt in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gefährlich gross werden. Vorsicht vor allem an steilen, wenig befahrenen Nordhängen.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

An steilen Sonnenhängen sind meist kleine feuchte Lawinen zu erwarten. Unterhalb von rund 2200 m sind Gleitschneelawinen möglich. Diese können besonders im Süden spontan abgehen und eine gefährliche Grösse erreichen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Bemerkung

Um die Produkte möglichst gut Ihren Bedürfnissen anzupassen, möchten die Lawinenwarner Ihnen ein paar Fragen stellen. Bitte nehmen Sie sich 10 Minuten Zeit und füllen Sie unsere Umfrage im Internet aus. Herzlichen Dank- und viel Glück am Wettbewerb!

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 21.2.2014, 17:00

Schneedecke

Frische und teilweise auch ältere Tribschneesichten sind störanfällig. Die Altschneedecke ist in den meisten Gebieten günstig aufgebaut. Ungünstig ist der Schneedeckenaufbau vor allem im südlichen Wallis, in Nord- und Mittelbünden sowie im nördlichen Unterengadin. Vor allem dort können Lawinen auch bis in bodennahe, schwache Schichten durchreißen. Diese Gefahrenstellen sind selten.

An steilen Sonnenhängen wurde die Schneeoberfläche diese Woche bis in hohe Lagen feucht. Dort war die Aktivität von nassen und feuchten Lawinen in den letzten Tagen erhöht. Mit der Abkühlung am Freitag nahm sie deutlich ab. Gleitschneelawinen sind aber weiterhin möglich.

Wetter Rückblick auf Freitag, 21.2.2014

Am Freitag war es im Norden und Westen meist stark bewölkt mit schwachem Schneefall. Die Schneefallgrenze sank von rund 1400 m auf 1000 m. Im Osten und im Süden war es teils sonnig, am Nachmittag zunehmend bewölkt mit schwachem Schneefall im Osten.

Neuschnee

Von Mittwoch- bis Donnerstagabend oberhalb von rund 1600 m:

- westlicher Alpennordhang, Unterwallis: 10 bis 15 cm
- sonst wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Westen und -1 °C im Osten

Wind

im Norden mässig, sonst schwach bis mässig aus westlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Samstag, 22.2.2014

In der Nacht fällt oberhalb von rund 1000 m verbreitet etwas Schnee. Am Samstagmorgen enden die Schneefälle im Osten. Tagsüber ist es im Norden teils, im Osten und Süden meist sonnig. Am Nachmittag ist es aus Westen zunehmend bewölkt.

Neuschnee

zentraler und östlicher Alpennordhang, Graubünden: 5 bis 10 cm, sonst weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

nachts am Alpenhauptkamm und südlich davon mässig bis stark aus Nord, sonst schwach bis mässig aus West bis Nordwest

Tendenz bis Montag, 24.2.2014

In der Nacht auf Sonntag fällt im Norden und Westen wenig Schnee. Am Sonntag und Montag ist meist sonnig und etwas milder. Die Gefahr für trockene Lawinen nimmt ab. Die Gefahr für nasse Lawinen steigt jeweils im Tagesverlauf leicht an. Gleitschneelawinen sind jederzeit möglich.